

NRW > Städte > Ratingen > Ratingen: Initiative gegen die Herkulesstade wird ausgezeichnet >

**Kampf gegen den Riesenbärenklau**

## Homberger Herkules-Arbeit wird mit Preis belohnt

**Homberg** · Die Homberger Initiative um Axel Zweck hat sich zur Aufgabe gemacht, den Riesenbärenklau rund um Homberg auszumerzen. Dafür wurde sie jetzt ausgezeichnet.

15.10.2023, 12:45 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Axel Zweck (Bildmitte) nimmt den Preis von Rolf Fliss (links) und Sandra Ernst (rechts, beide Vorstand Grüne LVR-Fraktion) entgegen.

Foto: Köhlen, Stephan (teph)

Die Grünen im Landschaftsverband Rheinland (LVR) vergeben jedes Jahr den Regenbogenpreis für ehrenamtliches Engagement beim Schutz der Umwelt und der Förderung des Inklusionsgedankens.

×

Sandra Ernst (Erkath), Mitglied im Vorstand der LVR-Grünen:  
„Wenn der Begriff `Herkulesarbeit` einmal den Kern der Sache trifft, dann an dieser Stelle. Seit nunmehr zehn Jahren versuchen engagierte Bürgerinnen und Bürger, den Riesenbärenklau (Herkules) aus Ratingen Homberg zu verdrängen“.

Die Pflanze ist bekannt dafür, dass sie bei Kontakt mit dem Pflanzensaft und anschließender Sonneneinstrahlung schwere Hautverbrennungen auslösen kann, und ist damit besonders in den Sommermonaten gefährlich für alle Menschen, die sie nicht kennen. Sie schadet aber auch durch den Schattenfall ihrer riesigen Blätter anderen Pflanzen und kann sich durch ihre große Samenproduktion gerade in geschützten Landschaftsbereichen besonders gut ausbreiten. Umso wichtiger sei es, so Ernst, dass sich Menschen zusammengefunden haben, die ihre Freizeit dafür opfern, ohne Herbizide die Ausbreitung dieser Pflanze zu stoppen.

Die Homberger Initiative um Axel Zweck hat sich zur Aufgabe gemacht, den Riesenbärenklau rund um Homberg auszumerzen. „Die Herkulesstaude gehört zu den Neophyten“, so Zweck. „Sie kommt üblicherweise hier nicht vor, wurde irgendwann eingeschleppt und hat sich sehr schnell verbreitet. Wo sich die Herkulesstaude durchgesetzt hat, wächst nichts anderes mehr“, so Zweck. „In Homberg gab es Naturschutzgebiete, die komplett überwuchert waren.“ Der Riesenbärenklau verdrängt nicht nur die heimischen Pflanzen, er ist auch gefährlich: „Wer mit dem Pflanzensaft in Berührung kommt und sich anschließend der Sonne aussetzt, riskiert schwere Verbrennungen“, erklärt der Homberger.

Viele Bereiche in Homberg haben sich die Ehrenamtler inzwischen zurückerobert. Doch sie können nicht überall sein, außerdem ist das

Team im Laufe der Jahre deutlich kleiner geworden. Hilfe ist also vonnöten. Die kann unterschiedlich ausfallen. In seinem Heimatort Homberg ist Zweck dankbar für jeden Hinweis der Bürger, wo eine Herkulesstaude gesichtet wurde. Zweck und sein Team rücken aus und entfernen die Pflanze fachmännisch. Der Standort ist wichtig, weil er regelmäßig kontrolliert werden muss.



---

Gerne möchte Zweck jedoch auch in anderen Stadtteilen ein Bewusstsein für die Gefahr schaffen. Hier ist Zweck gerne bereit, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.